



SPRECHZETTEL

**Pressekonferenz der Ministerin für
Innovation, Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen**

**Svenja Schulze am 23. September 2011
in Düsseldorf**

- Es gilt das gesprochene Wort -

Anrede,

In den kommenden Jahren erwartet unser Bundesland so viele junge Menschen an den Hochschulen wie noch nie. Wir haben besonders geburtenstarke Jahrgänge, den Doppelten Abiturjahrgang 2013 und die Aussetzung der Wehrpflicht.

Wir haben Sie ja bereits im Mai und August über unsere Maßnahmenpakete informiert, die ich noch einmal ganz kurz zusammenfassen möchte.

Zu unseren Maßnahmen gehören:

Der Hochschulpakt für mehr Lehrpersonal und mehr Raum zum Studieren

Für die von 2011 bis 2015 prognostizierten etwa 90.000 zusätzlichen Anfängerinnen und Anfänger stellen wir im Rahmen des Hochschulpaktes knapp **1,8 Milliarden Euro** bereit. Damit können die Hochschulen unter anderem zusätzliches Personal für Lehre und Betreuung einstellen, weiterer Gebäude bauen oder anmieten und die Ausstattung von Bibliotheken und Laboren verbessern.

Mehr Geld nach der Aussetzung von Wehrpflicht und Zivildienst

Für die prognostizierten weiteren 9.500 Studienanfänger, die durch die Aussetzung der Wehrpflicht an die Hochschulen kommen werden, stellen wir noch einmal 260 Millionen Euro zur Verfügung, zur Hälfte von Bund und Land finanziert.

Insgesamt stellen das Land und der Bund damit **Mittel für 100.000** zusätzliche Studierende zur Verfügung.

Ausbau der Fachhochschulen

Wir schaffen in den kommenden Jahren außerdem 11.000 zusätzliche Studienplätze durch die Fortsetzung des Aufbaus der vier neuen Fachhochschulen und den Ausbau der bestehenden acht Fachhochschulen (8.500 an neuen, 2.500 an bestehenden FHs). Hierzu werden bis 2020 **zusätzliche Landesmittel von etwa 1,3 Milliarden Euro** bereit gestellt.

Fern-Universität Hagen nimmt mehr Studienanfängerinnen und -anfänger auf

Auch die Fernuniversität Hagen beteiligt sich am Ausbau der Studienplätze. Sie nimmt **mindestens 2.000 zusätzlichen Studienanfängerinnen und -anfänger** zwischen 2011 und 2015 auf und hilft dabei, die anderen Hochschulen zu entlasten.

Private Hochschulen beteiligen sich am Hochschulpakt

Auch die privaten Hochschulen beteiligen sich. Dazu stellen wir insgesamt **50 Millionen Euro** aus dem Hochschulpakt zur Verfügung.

Mehr Geld für Medizinstudienplätze

Mit einem landeseigenen Programm schaffen wir knapp **1.000 zusätzliche Medizin-Studienplätze**, finanziert mit 50 Millionen Euro aus dem Hochschulpakt von Bund und Land. Damit kann die Studienanfänger-Zahl in der Humanmedizin für fünf Studienjahre um jeweils zehn Prozent steigen (das sind etwa 190 Studienanfänger im Jahr zusätzlich).

Mehr Geld für die Studentenwerke

Wir erhöhen den Zuschuss für die Studentenwerke **im Jahr 2011 auf rund 38 Millionen Euro**. Dieses zusätzliche Geld gibt den Studentenwerken die Möglichkeit, mithilfe von Krediten etwa 100 Millionen Euro in den Ausbau von Wohnheimen und Mensen zu investieren.

Zusätzlich erhalten die Studentenwerke aus dem Konjunkturpaket II in den Jahren 2010 und 2011 insgesamt 120 Millionen Euro für die energetische Sanierung von Wohnanlagen, um modernes und modernes Wohnen sowie Einsparungen zu ermöglichen.

Hochschulmodernisierungsprogramm

Parallel zu den vorgestellten Maßnahmen geht das Hochschulmodernisierungsprogramm des Landes NRW weiter. Gebäude werden saniert und modernisiert. Bis 2020 werden hier insgesamt **acht Milliarden Euro** investiert.

Monitoring zur Unterstützung und Begleitung der Hochschulen

Und der letzte Punkt ist besonders wichtig: Um festzustellen, ob und wie diese Maßnahmen greifen, haben wir ein **Monitoringverfahren** eingeführt. Die Universitäten und Fachhochschulen schildern in regelmäßigen Berichten und Gesprächen, was sie ganz konkret vor Ort tun und ob es Schwierigkeiten in einem Bereich gibt. Bei Fehlentwicklungen können wir so besser gegensteuern.

Informationen: Broschüre, Hotline, Internetchat

Den Schülerinnen und Schülern, also den angehenden Studierenden, für die wir das alles machen – und natürlich ihren Eltern – stellen sich viele Fragen:

Welches Fach soll ich studieren und wo?

Werde ich den Studienplatz bekommen, den ich mir wünsche?

Wird mein Notendurchschnitt für das gewünschte Fach ausreichen?

Wie könnte mein Plan B aussehen?

Die Landesregierung nimmt ihre Sorgen ernst und hat ein ganzes Maßnahmenpaket auf den Weg gebracht, um den Herausforderungen durch den doppelten Abiturjahrgang zu begegnen. Wir wollen in Nordrhein-Westfalen gleiche Bildungschancen für alle Schulabgängerinnen und Schulabgänger.

Broschüre

Deshalb haben wir die wichtigsten Informationen rund um den Studienbeginn in unserer neuen **Informationsbroschüre: Studienbeginn 2013 -Willkommen an unseren Hochschulen** zusammengefasst. Diese Broschüre wurde in der letzten Woche einer Auflage von 220.000 Exemplaren an alle 10. und 11. Jahrgänge der weiterführenden Schulen in NRW verschickt.

Wer noch keine hat, kann die Broschüre bei mir im Ministerium bestellen oder auf unserer Webseite unter www.wissenschaft.nrw.de im Bereich Broschüren downloaden.

Internet-Chat mit Ministerin

Der weitere Ausbau des Studienangebotes und die Verbesserung der Studiensituation haben für mich absolute Priorität. Es ist mir wichtig persönlich zu erfahren, welche Probleme die angehenden Studierenden oder auch die Eltern haben. Deshalb werde ich am **27. September 2011** zwischen 18.30 Uhr und 19.30 Uhr in einem **Online-Chat** Fragen zum **Doppelten Abiturjahrgang** beantworten.

Alle Interessenten können sich bereits ab heute oder direkt am Dienstag dort registrieren. Die Adresse lautet: <http://www.nordrheinwestfalendirekt.de/chatroom/> - sie ist natürlich auch über unsere Webseite www.wissenschaft.nrw.de zu erreichen.

Wer von Ihnen mich bei diesem Chat begleiten möchte, ist dazu herzlich eingeladen.

Info-Hotline zum Doppelten Abiturjahrgang

Zusätzlich haben wir eine Info-Hotline beim Bürger- und ServiceCenter der Landesregierung – NRW direkt eingerichtet. Die Hotline ist **täglich von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr** geschaltet und unter der Nummer 0800-7344936 zu erreichen. Dort besteht die Möglichkeit sich mit allen Fragen rund um den doppelten Abiturjahrgang an die Beraterinnen und Berater zu wenden.

Soweit der Überblick über unser Maßnahmenpaket. Insgesamt investiert die Landesregierung mehr als **zehn Milliarden Euro** in die verschiedenen Programme, die zum Ausbau der Hochschulen in NRW aufgelegt wurden. Das ist gut investiertes Geld. Die in der letzten Woche veröffentlichte **OECD-Studie** hat gezeigt, wie richtig es ist, dass die Landesregierung einen ihrer Schwerpunkte auf das Thema Bildung gelegt hat. Wir müssen sicherstellen, dass auch unser Hochschulsystem, die **Beste Bildung** für alle garantiert. Es ist mir wichtig, den Studierenden von heute und morgen gute Zukunftschancen bieten zu können. Alle jungen Menschen, die studieren können und wollen, müssen auch die Chance dazu bekommen. Auch in einer Situation wie wir sie jetzt mit dem doppelten Abiturjahrgang vorfinden. **Kein Talent darf uns verloren gehen!** Ich wiederhole es gerne noch mal: Die Studienanfänger von heute sind die Problemlöser von morgen.

Vielen Dank!